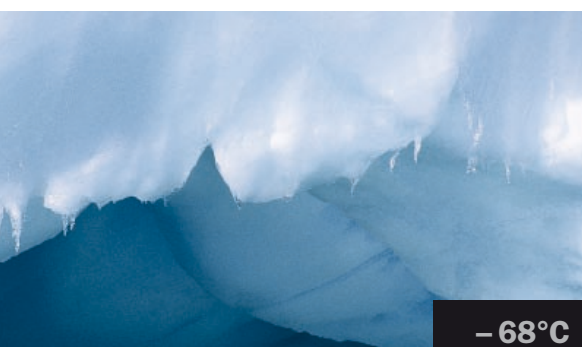


Zwischenbericht 1. Quartal 2008



1. Quartal auf einen Blick

DEUTZ-Konzern im Überblick

	1-3/ 2008	1-3/ 2007
Fortgeführte Aktivitäten		
in Mio. €		
Auftragseingang	433,3	437,7
Absatz (Stück)	72.786	63.672
Umsatz	397,0	335,4
Auslandsanteil (in %)	76,1	79,9
EBITDA	37,0	31,1
EBIT	19,7	14,4
Operatives Ergebnis (EBIT vor Einmaleffekten)	19,7	14,4
EBIT-Rendite (vor Einmaleffekten) in %	5,0	4,3
Konzernergebnis	13,5	5,8
davon fortgeführte Aktivitäten	13,5	8,0
davon nicht fortgeführte Aktivitäten	–	–2,2
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert)	0,11	0,05
davon fortgeführte Aktivitäten	0,11	0,07
davon nicht fortgeführte Aktivitäten	–	–0,02
Ergebnis je Aktie in € (verwässert)	0,11	0,05
davon fortgeführte Aktivitäten	0,11	0,07
davon nicht fortgeführte Aktivitäten	–	–
Bilanzsumme (31.3.) ¹⁾	1.387,5	1.177,1
Eigenkapital (31.3.)	570,1	364,9
Eigenkapitalquote (in %)	41,1	31,0
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	–20,4	3,0
Nettofinanzposition ²⁾	50,1	–69,1
Investitionen (ohne Aktivierung F&E)	15,1	18,3
Forschung und Entwicklung	16,6	11,7
Mitarbeiter (Anzahl 31.3.)	4.909	4.629

¹⁾ 31.3.2007 mit DEUTZ Power Systems.

²⁾ Ermittlung: Zahlungsmittel und -äquivalente abzüglich kurz- und langfristige zinstragende Finanzschulden.

DEUTZ-Konzern: Segmente

	1-3/ 2008	1-3/ 2007
in Mio. €		
Auftragseingang		
Kompaktmotoren	344,6	340,5
DEUTZ Customised Solutions	88,7	97,2
Fortgeführte Aktivitäten	433,3	437,7
Absatz in Stück		
Kompaktmotoren	64.777	57.129
DEUTZ Customised Solutions	8.009	6.543
Fortgeführte Aktivitäten	72.786	63.672
Umsatz		
Kompaktmotoren	318,1	269,2
DEUTZ Customised Solutions	78,9	66,2
Fortgeführte Aktivitäten	397,0	335,4
Operatives Ergebnis (EBIT vor Einmaleffekten)		
Kompaktmotoren	10,1	9,0
DEUTZ Customised Solutions	9,2	5,2
Sonstiges	0,4	0,2
Fortgeführte Aktivitäten	19,7	14,4

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

Ihr Unternehmen DEUTZ hat im Geschäftsjahr 2007 viel erreicht: Wir sind bei Absatz, Umsatz und Ergebnis gewachsen. Erstmals nach über 20 Jahren werden wir in 2008 eine Dividende an Sie ausschütten. Dennoch werden wir uns nicht auf dem Erfolg des letzten Geschäftsjahres ausruhen. Vielmehr haben wir uns auch für 2008 ambitionierte Ziele gesteckt und neue Herausforderungen angenommen: Konzernabsatz und -umsatz wollen wir um mindestens 10 Prozent steigern. Für die EBIT-Marge haben wir uns ein Ziel von rund 7 Prozent gesetzt. Um unsere Position als innovativer Motorenhersteller nachhaltig zu stärken, werden wir unsere Investitionen im Bereich Forschung und Entwicklung für zukunftsorientierte Projekte auf rund 80 Mio. € steigern.

Die Geschäftszahlen für das erste Quartal belegen, dass wir auf einem guten Weg sind: Der Absatz lag in den ersten drei Monaten 2008 mit 72.786 Einheiten um 14,3 Prozent höher als noch vor einem Jahr; dadurch stieg auch der Umsatz deutlich um 18,4 Prozent auf 397,0 Mio. € an. Das operative Ergebnis belief sich auf 19,7 Mio. € und lag damit um 36,8 Prozent höher als noch vor einem Jahr. Die EBIT-Marge konnte dadurch von 4,3 auf 5,0 Prozent gesteigert werden.

Im laufenden Geschäftsjahr werden wir die Entwicklung unseres jungen chinesischen Joint Ventures, das am 1. August 2007 seine Produktion aufgenommen hat, in seinem ersten »vollen« Geschäftsjahr vorantreiben: Allem voran gilt es, die Lokalisierung der Materialversorgung sowie einen reibungslosen Anlauf der Produktion von DEUTZ-Motoren im neuen Werk sicherzustellen, um ein Produktionsvolumen von ca. 15.000 Motoren zu erreichen. Zusätzlich sollen zwischen 80.000 und 100.000 Motoren mit lokaler Technologie abgesetzt werden.

Im Fokus stehen aber auch der weitere Ausbau unserer Produktionskapazitäten und die Optimierung unserer Fertigung sowie die Weiterentwicklung unserer Standortstrategie. Insbesondere wollen wir das profitable Servicegeschäft mit Austauschmotoren weiter ausbauen: In den USA wird ab Mitte 2008 ein neues Werk für Austauschmotoren mit einer Jahreskapazität von mittelfristig 3.000 Motoren anlaufen. In Deutschland sind 14 Mio. € für den Neubau eines bereits bestehenden Werkes mit einer Kapazitätssteigerung auf 7.000 Motoren jährlich geplant.

Mit allen Maßnahmen verfolgen wir in erster Linie ein Ziel: die Profitabilität des Unternehmens weiter zu verbessern, seine Zukunftsfähigkeit zu stärken und damit den Wert Ihres Unternehmens kontinuierlich zu steigern.

Mit freundlichen Grüßen



Dr.-Ing. Helmut Leube

Vorsitzender des Vorstands

Zwischenlagebericht

1. Quartal 2008

VORBEMERKUNG

Im ersten Quartal 2007 bestand der DEUTZ-Konzern aus den Segmenten Kompaktmotoren, DEUTZ Customised Solutions, DEUTZ Power Systems sowie Sonstiges. Der Bereich DEUTZ Power Systems wurde zum 30. September 2007 verkauft und die Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. März 2007 deshalb entsprechend angepasst; die Werte sind somit im Berichtsquartal vergleichbar.

Die Ausführungen im vorliegenden Zwischenlagebericht betreffen die fortgeführten Aktivitäten des Konzerns, also die Segmente Kompaktmotoren, DEUTZ Customised Solutions sowie Sonstiges.

WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Weltwirtschaft mit nachlassender Dynamik

Die anhaltende Finanzkrise sorgte für eine Eintrübung der Weltkonjunktur. So wurden die Prognosen für 2008 zum Teil deutlich zurückgenommen und liegen jetzt bei einer weltweiten Wachstumsrate in Höhe von 3,5%. In den USA und Japan wird für 2008 nur noch ein Wirtschaftswachstum von 1,1% erwartet, 2007 waren deren Volkswirtschaften noch um 2,2 beziehungsweise 2,0% expandiert. Auch im Euroraum hat sich das Wachstumstempo deutlich verlangsamt und liegt – nach 2,6% im Vorjahr – für das laufende Jahr nur noch bei 1,3%. In Deutschland zeigt sich ein ähnliches Bild: Hier erwarten Wirtschaftsexperten nur noch einen Zuwachs von 1,8% (2007: 2,5%). Dennoch ist eine weltweite Rezession aufgrund der geld- und fiskalpolitischen Einflussnahme durch die Industriestaaten sowie wegen der robusten Wirtschaft in den Schwellenländern wahrscheinlich nicht zu befürchten.

Deutsche Maschinen- und Anlagenbaubranche weiterhin stark

Betrachtet man den deutschen Maschinen- und Anlagenbau, so stehen die Zeichen nach wie vor auf Wachstum. Die Auftragseingänge lagen in den ersten zwei Monaten rund 10% über Vorjahr. Dabei kamen die Impulse mit einem Plus von 12% insbesondere aus dem Ausland, während das Inlandsgeschäft um 9% zulegen konnte.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG KONZERN

Auftragseingang weiterhin auf hohem Niveau

Das Bestellverhalten unserer Kunden hat sich im ersten Quartal 2008 wieder normalisiert – unter anderem eine Folge unserer in 2007 gesteigerten Kapazitäten und damit wieder kürzerer Lieferzeiten. Dadurch lag der Auftragseingang mit 433,3 Mio. € leicht unter dem Vorjahreswert (437,7 Mio. €), aber im Rahmen unserer Erwartungen weiterhin auf hohem Niveau. Besonders erfreulich ist die Steigerung des Auftragseingangs im Servicegeschäft beider Segmente mit zusammen rund 11%.

Während die Nachfrage nach Kompaktmotoren mit 1,2% leicht über der Vorjahresmarke lag, waren die Aufträge im Bereich DEUTZ Customised Solutions aufgrund von Sonderprojekten im letzten Jahr um 8,7% rückläufig: Einmalige Aufträge für Projektgeschäfte mit China und Algerien hatten den Geschäftsverlauf im ersten Quartal 2007 geprägt.

Der Auftragsbestand belief sich zum 31. März 2008 auf 343,4 Mio. €. Das sind 5,4% weniger als zum entsprechenden Vorjahreszeitpunkt, aber 8,7% mehr als zum 31. Dezember 2007. Dieses Auftragsvolumen entspricht in etwa einer Produktionsreichweite von drei Monaten.

Absatz konzernweit 14,3% im Plus

Die Absatzzahlen sind segmentübergreifend erneut kräftig angestiegen und lagen auf Konzernebene bei insgesamt 72.786 Stück (Q1 2007: 63.672) – das entspricht einem Plus von 14,3% gegenüber dem Vorjahr. Insbesondere der Bereich DEUTZ Customised Solutions hat so – allen voran durch ein deutliches Absatzplus bei den luftgekühlten Motoren – nochmals kräftig um 22,4% zugelegt. Aber auch bei den Kompaktmotoren erhöhte sich der Absatz im Berichtsquartal um 13,4%, in erster Linie wegen der gestiegenen Nachfrage nach Motoren mit vier bis acht Liter Hubraum.

Die Zunahme beim Konzernabsatz führte zu einem kräftigen Anstieg der Umsatzzahlen. Lagen die Erlöse in den ersten drei Monaten 2007 noch bei 335,4 Mio. €, so erhöhten sie sich binnen Jahresfrist um 18,4% auf 397,0 Mio. €. Dieser starke Anstieg liegt zum Teil darin begründet, dass 30% mehr Einheiten des neuen Motors TCD 2013 4V abgesetzt wurden.

**Umsatz im Inland
 besonders stark
 gewachsen**

Insbesondere die Inlandsumsätze haben im ersten Quartal 2008 kräftig um 40,6% auf 94,9 Mio. € (Q1 2007: 67,5 Mio. €) zugelegt. Der Umsatzanstieg konnte vor allem mit Kunden in der Landtechnik und mit Kunden in der Baumaschinenbranche erzielt werden.

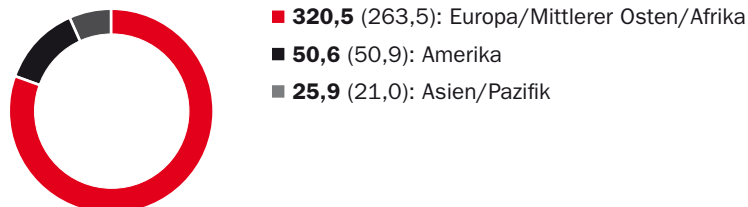
Im Ausland lag der Umsatz mit 302,1 Mio. € um 12,8% höher als vor zwölf Monaten (Q1 2007: 267,9 Mio. €). Der Auslandsanteil entspricht damit 76,1% (Q1 2007: 79,9%). Den Großteil erwirtschaftete DEUTZ erneut mit europäischen Auslandskunden: Mit 206,2 Mio. € lagen die Erlöse hier im ersten Quartal 2008 um 13,2% höher als noch vor einem Jahr (Q1 2007: 182,2 Mio. €). Noch stärker entwickelte sich die Region Asien/Pazifik, die ihre Umsätze von 21,0 Mio. € um 23,3% auf 25,9 Mio. € steigerte. Insbesondere der chinesische Markt fungierte als Wachstumstreiber, da die Motorenlieferungen an chinesische Kunden weiter zunahmen. Mittelfristig soll allerdings das Joint Venture DEUTZ Dalian deren Versorgung übernehmen.

**Auslandsumsatz
 um 12,8% im Plus**

In der Region Amerika bewegten sich die Erlöse mit 50,6 Mio. € währungsbedingt nahezu auf Vorjahresniveau (Q1 2007: 50,9 Mio. €). Kursbereinigt ergibt sich allerdings ein Umsatzanstieg von rund 15%.

DEUTZ-Konzern: Umsatz nach Regionen

in Mio. € (Vorjahreswerte)



Höhere Umsatzvolumen und weitere Margenverbesserungen haben das operative Konzernergebnis positiv beeinflusst. Das EBIT legte um 36,8% auf 19,7 Mio. € (Q1 2007: 14,4 Mio. €) zu. Gleichzeitig verbesserte sich die EBIT-Marge auf 5,0% und lag somit um 0,7 Prozentpunkte höher als der Vorjahreswert.

**Operatives Ergebnis
 deutlich erhöht**

Besonders positiv hat sich der Geschäftsbereich DEUTZ Customised Solutions entwickelt: Hier stieg das operative Ergebnis um 76,9% auf 9,2 Mio. € (Q1 2007: 5,2 Mio. €). Auch das operative Ergebnis im Segment Kompaktmotoren legte um 12,2% auf 10,1 Mio. € gegenüber dem Vorjahr (Q1 2007: 9,0 Mio. €) zu.

Aufgrund gestiegener Zinserträge und der reduzierten Zinsaufwendungen für Pensionsrückstellungen hat sich das Zinsergebnis im Vergleich zum Vorjahr um 1,6 Mio. € verbessert. Entsprechend lag das Konzernergebnis (aus fortgeführten Aktivitäten) nach Steuern mit 13,5 Mio. € um 68,8% höher als im Vergleichszeitraum 2007 (Q1 2007: 8,0 Mio. €). Die Ertragsteuern beliefen sich im Berichtszeitraum auf 2,3 Mio. € (Q1 2007: 1,0 Mio. €).

**Konzernergebnis legt
 um 69% zu**

GESCHÄFTSENTWICKLUNG KOMPAKTMOTOREN

Auftragseingang: gute Nachfrage im Servicegeschäft

Im Bereich Kompaktmotoren gingen in den ersten drei Monaten Aufträge im Wert von 344,6 Mio. € ein, 1,2% mehr als im entsprechenden Vorjahreszeitraum (Q1 2007: 340,5 Mio. €). Dieser Anstieg resultierte ausschließlich aus der guten Nachfrage im Servicegeschäft. Beim Neumotorengeschäft liegt der Auftragseingang weiterhin auf dem hohen Niveau des Vorjahres.

Kompaktmotoren: Umsatz nach Anwendungsbereichen in Mio. € (Vorjahreswerte)



- **136,6** (121,4): Mobile Arbeitsmaschinen
- **63,6** (54,1): Automotive
- **46,5** (41,5): Stationäre Anlagen
- **41,4** (22,2): Landtechnik
- **24,7** (21,1): Service
- **5,3** (8,9): Sonstige

Hoher Umsatz in allen Anwendungsbereichen

Der Motorenabsatz hat im selben Zeitraum deutlich zugelegt: Es wurden 64.777 Stück (Q1 2007: 57.129) verkauft, 13,4% mehr als noch vor einem Jahr. Mit 20,3% Anstieg gab es eine besonders hohe Nachfrage nach Motoren mit vier bis acht Liter Hubraum, wobei allein der Absatz des Motors TCD 2013 4V um 30,4% stieg.

Insgesamt erwirtschaftete das Segment Kompaktmotoren im Berichtsquartal einen Umsatz in Höhe von 318,1 Mio. €, was im Vorjahresvergleich einer Steigerung um 18,2% (Q1 2007: 269,2 Mio. €) entspricht. Besonders stark zeigte sich der Anstieg im Bereich Landtechnik. Aber auch die anderen Anwendungsbereiche wuchsen im zweistelligen Bereich: Im Automotive-Sektor erhöhte vor allem das steigende Interesse am Nutzfahrzeugmotor den Umsatz um 17,6%; bei den mobilen Arbeitsmaschinen resultierte die weiter wachsende Nachfrage nach Motoren vor allem für Baumaschinen in einem Plus von 12,5%; fast ebenso stark – um 12,0% – erhöhten sich die Erlöse bei den stationären Anlagen. Im Servicegeschäft stiegen die Erlöse spürbar um 17,1% und führten die gute Entwicklung aus dem Geschäftsjahr 2007 fort.

Operatives Ergebnis erneut gestiegen

Das operative Segmentergebnis hat sich im Berichtszeitraum deutlich verbessert und lag zum 31. März 2008 mit 10,1 Mio. € um 12,2% höher als noch im Jahr zuvor (Q1 2007: 9,0 Mio. €). Hier wirkten sich insbesondere das höhere Volumen und die verbesserten Margen im Servicegeschäft positiv aus. Unter Berücksichtigung der Aufwendungen für den Anlauf des chinesischen Joint Ventures DEUTZ Dalian in Höhe von 3,2 Mio. €, die im Segmentergebnis berücksichtigt sind, entwickelte sich das Ergebnis aus dem Kompaktmotorengeschäft besser als erwartet.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG DEUTZ CUSTOMISED SOLUTIONS

Im ersten Vierteljahr gingen die Auftragseingänge im Segment DEUTZ Customised Solutions zurück: Waren im ersten Quartal 2007 noch Produkte und Leistungen im Wert von 97,2 Mio. € beauftragt worden, so lag dieser Wert Ende März 2008 bei 88,7 Mio. € – das entspricht einem Rückgang von 8,7%. Grund hierfür waren größere Auftragseingänge für Projektgeschäfte mit China und Algerien im ersten Quartal 2007.

Auftragseingang wegen Sondereffekten in 2007 rückläufig

Beim Absatz konnte DEUTZ Customised Solutions um 22,4% zulegen und 8.009 Einheiten verkaufen (Q1 2007: 6.543). Nach der abgeschlossenen Verlagerung der Produktion luftgekühlter Motoren von Köln nach Ulm hat sich das Ergebnis im Neumotorengeschäft weiter verbessert. Der Absatz dieser Motoren legte in den ersten drei Monaten 2008 mit rund 27% kräftig zu.

Umsatz mit 19,2% im Plus

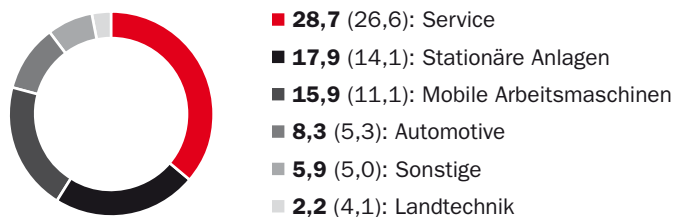
Dem guten Absatz entsprechend stieg auch der Umsatz weiter an: Er lag im Berichtsquartal bei 78,9 Mio. € und damit um 19,2% höher als im Vorjahr (Q1 2007: 66,2 Mio. €). Dabei verzeichneten fast alle Anwendungsbereiche hohe Zuwachsraten: Spitzenreiter ist der Bereich Automotive, der um 56,6% anstieg, gefolgt von den Segmenten Mobile Arbeitsmaschinen mit einem Plus von 43,2% und Stationäre Anlagen mit einem Zuwachs von 27,0%. Lediglich der Bereich Landtechnik war rückläufig.

Noch stärker als der Umsatz entwickelte sich das operative Segmentergebnis: Erwirtschaftet wurde in den ersten drei Monaten ein EBIT in Höhe von 9,2 Mio. €, 76,9% mehr als im entsprechenden Vorjahresquartal (Q1 2007: 5,2 Mio. €). Dies lag zum einen an den höheren Volumen im Neumotorengeschäft sowie dem Entfall der Anlaufkosten aus der Produktionsverlagerung im Vorjahr, zum anderen am anhaltend hohen Anteil des Servicegeschäfts. Um diesen margenstarken Anteil in Zukunft noch weiter zu erhöhen, wird DEUTZ das Xchange-Geschäft mit einem neuen Werk in den USA und dem Ausbau der Fertigung in Süddeutschland weiter stärken.

Operatives Ergebnis wächst um 76,9%

DEUTZ Customised Solutions: Umsatz nach Anwendungsbereichen

in Mio. € (Vorjahreswerte)



FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

**Bilanzsumme mit
1,4 Mrd. € stabil auf
Vorjahresniveau**

Die Bilanzsumme belief sich zum 31. März 2008 auf 1.387,5 Mio. € und hat sich damit im Vergleich zum Jahresendstand 2007 (31. Dezember 2007: 1.378,6 Mio. €) kaum verändert. Lediglich im kurzfristigen Vermögen kam es durch die Zunahme an Vorräten und Forderungen zu einem leichten Plus.

**Working Capital um
40% gestiegen**

Das Working Capital – die Summe aus Vorräten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen – ist zum 31. März 2008 um 40,3% auf 276,3 Mio. € (31. Dezember 2007: 196,9 Mio. €) gestiegen. Gegenüber dem Vorjahresquartalswert ergibt sich ein um 108 Mio. € höherer Wert. Die Ursache dafür war, dass die Vorräte wegen des hohen Auftragsbestands seit Jahresanfang um 15,1 Mio. € auf 229,3 Mio. € aufgestockt wurden; gleichzeitig stiegen wegen des hohen Geschäftsvolumens und der Reduzierung der Forderungsverkäufe die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Das Eigenkapital erhöhte sich zum Quartalsende um 2,3% auf 570,1 Mio. € (31. Dezember 2007: 557,1 Mio. €), ein Anstieg, der im Wesentlichen aus dem positiven Quartalsergebnis resultierte. Die Eigenkapitalquote hat sich nur leicht verändert: Sie lag bei 41,1 % und somit um 0,7 Prozentpunkte höher als zum 31. Dezember 2007.

**Nettofinanzposition
wegen Verkauf von
DEUTZ Power Systems
im positiven Bereich**

Wie zum Jahresende 2007 (31. Dezember 2007: 89,7 Mio. €) verfügt DEUTZ über eine positive Nettofinanzposition von 50,1 Mio. €. Zum 31. März 2007 war diese mit –69,1 Mio. € (damals vor Verkauf von DEUTZ Power Systems) noch negativ gewesen. Die starke Verbesserung ist vor allem ein Resultat des Segmentverkaufs DEUTZ Power Systems.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit belief sich auf –20,4 Mio. € (31. März 2007: 3,0 Mio. €); der Rückgang ist im Wesentlichen auf den Anstieg des Working Capitals zurückzuführen. Mit –24,3 Mio. € liegt der Cashflow aus Investitionstätigkeit auf dem Niveau des Vorjahresquartals. Der negative Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von –7,1 Mio. € (31. März 2007: –0,5 Mio. €) resultierte im Wesentlichen aus Zinszahlungen sowie aus Tilgungen von Darlehen.

INVESTITIONEN

**Investitionsvolumen
auf Vorjahresniveau**

Die Investitionen beliefen sich im ersten Quartal 2008 auf 22,1 Mio. € und lagen damit auf Vorjahresniveau (Q1 2007: 22,0 Mio. €). Auf aktivierte Entwicklungsaufwendungen entfielen 7,0 Mio. € (Q1 2007: 3,7 Mio. €).

Der weitaus größte Teil der Investitionen betraf den Bereich Kompaktmotoren, in den 20,6 Mio. € (Q1 2007: 19,2 Mio. €) flossen. Investitionsschwerpunkte lagen im Kapazitätsausbau am Standort Köln sowie in der Komponentenfertigung im spanischen Zafra. In das Segment DEUTZ Customised Solutions flossen 1,5 Mio. € (Q1 2007: 2,8 Mio. €), wovon 1,0 Mio. € für den Ausbau des Xchange-Geschäfts verwendet wurden.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen im DEUTZ-Konzern beliefen sich auf 16,6 Mio. € und damit auf 41,9% mehr als im 1. Quartal 2007 (Q1 2007: 11,7 Mio. €). Mehr als die Hälfte (54%) entfiel auf die Neu- und Weiterentwicklung von Motoren, weitere 25% flossen in die Forschung und Vorentwicklung; in die Serienbetreuung wurden 21,1% des Gesamtetats investiert.

Besonders intensiviert wurde die Forschung und Entwicklung im Bereich Kompaktmotoren mit 14,1 Mio. € (Q1 2007: 9,7 Mio. €). Bei DEUTZ Customised Solutions beliefen sich die F&E-Aufwendungen auf 2,5 Mio. €, nach 2,0 Mio. € im entsprechenden Vorjahresquartal. Insgesamt waren im Berichtszeitraum 395 (Q1 2007: 380) Mitarbeiter an den Standorten Köln und im britischen Dursley im Bereich F&E beschäftigt. Einen Entwicklungsschwerpunkt legt DEUTZ in die Weiterentwicklung von Produkten für die ab 2011 geltende Abgasstufe III B in Europa und Interim TIER 4 in den USA.

Fokus auf Neu- und Weiterentwicklung

MITARBEITER

Ende März beschäftigte der DEUTZ-Konzern weltweit 4.909 Mitarbeiter, 280 Personen beziehungsweise 6,0% mehr als zum entsprechenden Vorjahreszeitpunkt. Zum Stichtag waren im Inland 3.773 Personen (31. März 2007: 3.555) und weitere 1.136 Mitarbeiter (31. März 2007: 1.074) im Ausland beschäftigt.

Der Anstieg um 5,3% auf 4.021 (31. März 2007: 3.818) Mitarbeiter im Bereich der Kompaktmotoren resultierte im Wesentlichen aus dem Ausbau der Produktionskapazitäten, vor allem in Köln. Durch den Ausbau des Ulmer Werkes als Kompetenzzentrum für luftgekühlte Motoren wurden bei DEUTZ Customised Solutions 888 Mitarbeiter beziehungsweise 9,5% mehr Personen (31. März 2007: 811) beschäftigt. Im Rahmen der Arbeitnehmerüberlassung waren im Quartalsdurchschnitt insgesamt 354 (Q1 2007: 376) Zeitarbeitskräfte angestellt.

Ausbau von Produktionskapazitäten erhöht Beschäftigung

DEUTZ-AKTIE

Die Entwicklung der DEUTZ-Aktie im ersten Quartal 2008 war sehr erfreulich. Gegenüber dem MDAX hat sich unsere Aktie um 15,8% besser entwickelt. Der Schlusskurs lag mit 7,29 Euro um 4,9% höher als am 31. Dezember 2007 – damals hatte das Papier mit 6,95 € geschlossen. Hatte die Aktie am 23. Januar 2008 mit 5,28 € ihr Quartaltief erreicht, so ließen die guten Unternehmensergebnisse ihren Kurs steigen: Nach Bekanntgabe der Geschäftszahlen 2007 erreichte die Aktie am 27. Februar 2008 mit 7,34 € ihr Quartalshoch.

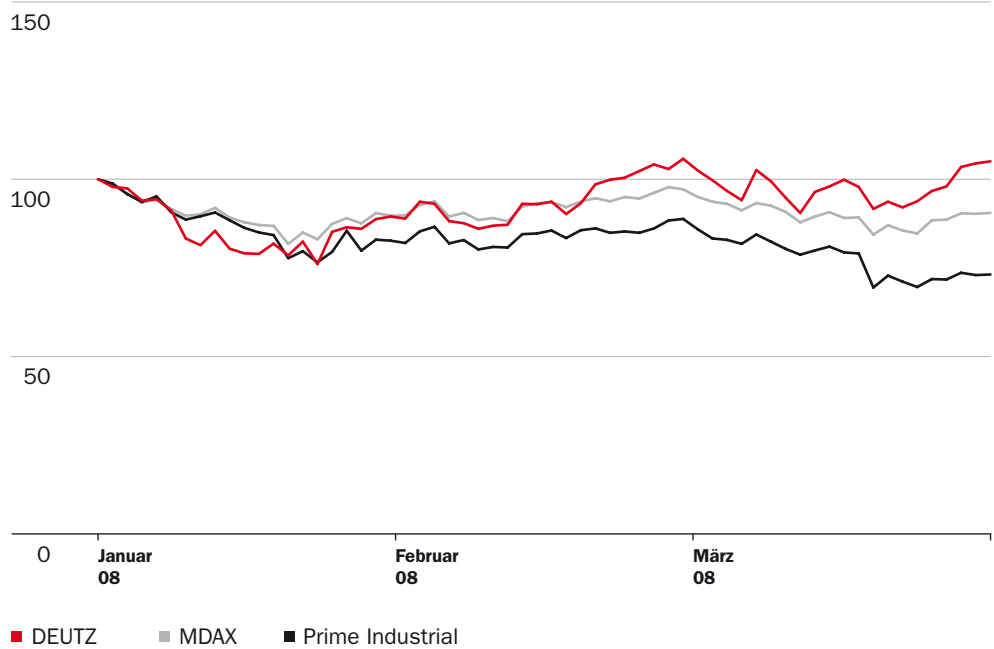
Die Anzahl der DEUTZ-Aktien hat sich aufgrund von 776.483 Anleihe- und Genussrechtswandlungen auf 120.861.513 Stück erhöht (31. Dezember 2007: 120.085.030). Da Ende 2007 weniger als 10% der ursprünglich 19.792.998 Wandelschuldverschreibungen ausstanden, nutzte DEUTZ die Möglichkeit zur Kündigung der Wandelanleihe. Diese Kündigung wurde zum 8. März 2008 wirksam; noch bis zum 3. März hatten die Anleihehaber die Möglichkeit, eine Wandelanleihe gegen eine DEUTZ-Aktie zu tauschen. Die bis zum 3. März nicht gewandelten 68.070 Schuldverschreibungen wurden zu je 3,40 € gegenüber den Inhabern mit 0,2 Mio. € bar abgegolten.

DEUTZ-Aktie: volatiles erstes Quartal

Die Marktkapitalisierung hat sich zum 31. März 2008 auf 881,1 Mio. € erhöht (31. Dezember 2007: 834,6 Mio. €). Damit lag DEUTZ – gemessen an den 60 anderen MDAX-Unternehmen – auf Platz 56 (31. Dezember 2007: Platz 60). Beim Handelsvolumen hat sich das Unternehmen um drei Plätze auf Rang 46 verbessert.

Kursverlauf der DEUTZ-Aktie

in %



DEUTZ-Aktie

	1-3/2008	1-3/2007
Anzahl der Aktien (31.3.)	120.861.513	114.742.151
Anzahl Aktien Durchschnitt	120.588.711	114.633.214
Aktienkurs (31.3.) in €	7,29	11,27
Aktienkurs (hoch) in €	7,34	12,02
Aktienkurs (tief) in €	5,28	9,92
Marktkapitalisierung (31.3.) in Mio. €	881,1	1.293,1

Basis: Schlusskurse Xetra

RISIKOBERICHT

Der DEUTZ-Konzern ist weltweit und in verschiedenen Marktsegmenten sowie Anwendungsbereichen tätig. Deshalb ist das Unternehmen den unterschiedlichsten geschäftsspezifischen und regionalen Risiken ausgesetzt. Diese Risiken wurden im Geschäftsbericht 2007 ausführlich dargestellt. Im 1. Quartal 2008 haben sich demgegenüber keine Veränderungen ergeben.

AUSBLICK 2008

Angesichts des guten Quartalsergebnisses und des anhaltend hohen Auftragsbestandes bleibt DEUTZ optimistisch und entschlossen, die für 2008 gesteckten Ziele zu erreichen. Sowohl bei den Auftragseingängen als auch beim Konzernumsatz erwartet das Unternehmen ein Plus in Höhe von 10 bis 15%. Dabei soll das Unternehmenssegment Kompaktmotoren im zweistelligen und DEUTZ Customised Solutions im einstelligen Bereich wachsen. Entsprechend wird auch die Beschäftigung – voraussichtlich auf über 5.000 Mitarbeiter zum Jahresende 2008 – zunehmen.

Den Absatz will DEUTZ 2008 um weitere 10% steigern und damit 300.000 Motoren überschreiten. Auch das operative Ergebnis soll wachsen, bei der EBIT-Rendite werden rund 7% angestrebt. Beim Konzernergebnis rechnet das Unternehmen mit einem Wachstum, das sowohl absolut als auch relativ im zweistelligen Bereich liegen wird.

Das Wachstum ist verbunden mit umfangreichen Investitionen in Höhe von über 100 Mio. €. Darüber hinaus werden rund 80 Mio. € im Bereich Forschung und Entwicklung für die Weiterentwicklung zukunftsgerichteter Technologien investiert.

**Perspektiven anhaltend
positiv**

DISCLAIMER

Diese Publikation enthält bestimmte Aussagen über zukünftige Ereignisse und Entwicklungen sowie Angaben und Einschätzungen der Gesellschaft. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen beinhalten bekannte und unbekannt Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlichen zukünftigen Leistungen, Entwicklungen und Ergebnisse der Gesellschaft oder der für die Gesellschaft wesentlichen Branchen wesentlich (insbesondere in negativer Hinsicht) von denjenigen abweichen, die in diesen Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen werden. Eine Gewähr kann folglich für die Aussagen in diesem Lagebericht nicht übernommen werden. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen fortzuschreiben und an künftige Entwicklungen anzupassen.

Zwischenabschluss DEUTZ-Konzern

1. Quartal 2008

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DEUTZ-KONZERN

	1-3/2008	1-3/2007
in Mio. €		
Umsatzerlöse	397,0	335,4
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	13,6	18,2
Sonstige betriebliche Erträge	16,7	11,8
Materialaufwand	- 275,3	-232,3
Personalaufwand	-73,4	-65,9
Planmäßige Abschreibungen	-17,3	-16,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-39,2	-36,4
Ergebnis aus at equity bewerteten Finanzanlagen	-2,4	0,3
EBIT	19,7	14,4
davon operatives Ergebnis (EBIT vor Einmaleffekten)	19,7	14,4
Zinsergebnis	-3,6	-5,2
davon Finanzierungsaufwendungen	-8,6	-5,8
Sonstige Steuern	-0,3	-0,2
Konzernergebnis vor Ertragsteueraufwendungen aus fortgeführten Aktivitäten	15,8	9,0
Ertragsteueraufwendungen	-2,3	-1,0
Konzernergebnis nach Steuern aus fortgeführten Aktivitäten	13,5	8,0
Konzernergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-	-2,2
Konzernergebnis	13,5	5,8
davon auf Minderheitsanteile entfallendes Ergebnis	-	-
davon auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Ergebnis	-	5,8
Ergebnis je Aktie		
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert)	0,11	0,05
davon aus fortgeführten Aktivitäten	0,11	0,07
davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-	-0,02
Ergebnis je Aktie in € (verwässert)	0,11	0,05
davon aus fortgeführten Aktivitäten	0,11	0,07
davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-	-

BILANZ DEUTZ-KONZERN

Aktiva

	31.3.2008	31.12.2007
in Mio. €		
Sachanlagen	335,5	334,6
Immaterielle Vermögenswerte	112,3	110,6
At equity bewertete finanzielle Vermögenswerte	53,5	57,6
Übrige finanzielle Vermögenswerte	8,4	8,5
Anlagevermögen	509,7	511,3
Latente Steueransprüche	47,6	49,4
Langfristiges Vermögen	557,3	560,7
Vorräte	229,3	214,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	241,9	188,8
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	100,1	102,9
Zahlungsmittel und -äquivalente	258,0	311,1
Kurzfristiges Vermögen	829,3	817,0
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	0,9	0,9
Bilanzsumme	1.387,5	1.378,6
Passiva		
Gezeichnetes Kapital	309,0	307,0
Kapitalrücklage	28,8	28,1
Andere Rücklagen	-8,5	-5,3
Gewinnrücklagen	79,1	79,1
Bilanzgewinn/-verlust	161,7	148,2
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zustehendes Eigenkapital (Konzernanteile)	570,1	557,1
Eigenkapital	570,1	557,1
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	173,0	176,7
Übrige Rückstellungen	46,8	46,5
Finanzschulden	202,2	216,0
Übrige Verbindlichkeiten	17,9	10,0
Langfristige Schulden	439,9	449,2
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	16,7	16,7
Rückstellungen für laufende Ertragsteuern	10,3	11,3
Übrige Rückstellungen	77,3	63,7
Finanzschulden	5,7	5,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	194,9	206,1
Übrige Verbindlichkeiten	72,6	69,1
Kurzfristige Schulden	377,5	372,3
Bilanzsumme	1.387,5	1.378,6

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS DEUTZ-KONZERN

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Marktbewertungs- rücklage ^{1), 2)}	Unterschiedsbetrag aus Währungs- umrechnung ¹⁾
in Mio. €					
Stand 1.1.2007	292,3	24,1	0,4	1,0	-2,8
Erhöhung durch Ausübung der Umtauschrechte von Wandschuldverschreibungen/Wandlungsrechten	1,0	0,3			
Erfolgsneutrale Veränderungen (davon ergebniswirksame Auflösung im Periodenergebnis)				-0,2 (-0,5)	-0,5
Konzernergebnis					
Summe aus Konzernergebnis und den im Berichtsjahr erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträgen				-0,2	-0,5
Stand 31.3.2007	293,3	24,4	0,4	0,8	-3,3
Stand 1.1.2008	307,0	28,1	79,1	4,1	-9,4
Erhöhung durch Ausübung der Umtauschrechte von Wandschuldverschreibungen/Wandlungsrechten	2,0	0,7			
Erfolgsneutrale Veränderungen (davon ergebniswirksame Auflösung im Periodenergebnis)				1,6 (-0,7)	-4,8
Konzernergebnis					
Summe aus Konzernergebnis und den im Berichtsjahr erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträgen				1,6	-4,8
Stand 31.3.2008	309,0	28,8	79,1	5,7	-14,2

¹⁾ In der Bilanz werden diese Posten unter der Bezeichnung »Andere Rücklagen« zusammengefasst.

²⁾ Rücklage aus der Bewertung von Cashflow-Hedges und Rücklagen aus der Bewertung von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten.

Bilanzgewinn	Summe Konzernanteile	Minderheitsanteile	Gesamt
43,5	358,5	-	358,5
	1,3		1,3
	-0,7		-0,7
	(-0,5)		(-0,5)
5,8	5,8		5,8
5,8	5,1	-	5,1
49,3	364,9	-	364,9
148,2	557,1	-	557,1
	2,7		2,7
	-3,2		-3,2
	(-0,7)		(-0,7)
13,5	13,5		13,5
13,5	10,3	-	10,3
161,7	570,1	-	570,1

KAPITALFLUSSRECHNUNG DEUTZ-KONZERN

	1-3/2008	1-3/2007
in Mio. €		
EBIT	19,7	14,4
Zinseinnahmen	3,2	0,4
Gezahlte sonstige Steuern	-0,3	-0,2
Gezahlte Ertragsteuern	-3,2	-5,1
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	17,3	16,7
Ergebnis aus der Bewertung at equity	2,4	-0,2
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	-2,9	-3,5
Veränderung Working Capital	-74,1	-29,6
Veränderung der Vorräte	-17,8	-33,6
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-54,7	-7,0
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1,6	11,0
Veränderung der sonstigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte	-2,2	-2,8
Veränderung der Rückstellungen und übrigen Verbindlichkeiten (ohne Finanzverbindlichkeiten)	19,7	12,9
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten	-20,4	3,0
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit – nicht fortgeführte Aktivitäten	-	-13,7
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit – gesamt	-20,4	-10,7
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-24,3	-24,7
Investitionen in Finanzanlagen	-	-0,2
Einzahlung aus dem Verkauf von Unternehmensteilen	-	-0,4
Erlöse aus Anlagenabgängen	-	0,5
Cashflow aus Investitionstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten	-24,3	-24,8
Cashflow aus Investitionstätigkeit – nicht fortgeführte Aktivitäten	-0,9	-0,5
Cashflow aus Investitionstätigkeit – gesamt	-25,2	-25,3
Zinsausgaben	-6,6	-2,5
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	0,5	7,2
Tilgungen von Darlehen	-1,0	-5,2
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit¹⁾	-7,1	-0,5
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-20,4	-10,7
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-25,2	-25,3
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-7,1	-0,5
Zahlungswirksame Veränderung des Zahlungsmittelbestands	-52,7	-36,5
Zahlungsmittel und -äquivalente am 1.1.	311,1	49,4
Zahlungswirksame Veränderung des Zahlungsmittelbestands	-52,7	-36,5
Wechselkurs- und konsolidierungsbedingte Veränderung des Zahlungsmittelbestands	-0,4	-0,1
Zahlungsmittel und -äquivalente am 31.3.	258,0	12,8

¹⁾ 1-3/2007 einschließlich Cashflow aus Finanzierungstätigkeit für nicht fortgeführte Aktivitäten.

Anhang DEUTZ-Konzern

1. Quartal 2008

GRUNDLAGEN

Der Konzernabschluss der DEUTZ AG zum 31. Dezember 2007 wurde in Übereinstimmung mit den gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Die Standards umfassen die vom International Accounting Standards Board (IASB) erlassenen IFRS, die International Accounting Standards (IAS), die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) sowie des Standard Interpretations Committee (SIC).

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 steht im Einklang mit den gesetzlichen Verpflichtungen, die für kapitalmarktorientierte, berichtspflichtige Mutterunternehmen nach § 315 a Abs. 1 HGB i. V. mit Art. 4 der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Juli 2002, betreffend die Anwendung aktueller internationaler Rechnungslegungsstandards in der jeweils gültigen Fassung (IAS-VO), gelten. Ebenso finden die ergänzenden Regelungen des Aktiengesetzes (AktG) Anwendung.

Der vorliegende Zwischenabschluss zum 31. März 2008 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Boards (IASB) für die Zwischenberichterstattung (IAS 34), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt. Demzufolge enthält dieser Zwischenabschluss nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind, sondern ist im Kontext mit dem von der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2007 veröffentlichten IFRS-Konzernabschluss zu lesen. Bei der Erstellung dieses Konzernzwischenabschlusses haben grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Anwendung gefunden wie im letzten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007. Nähere Angaben zu den angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden finden sich im Anhang des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2007.

Unterjährig werden wesentliche umsatzabhängige und zyklische Sachverhalte auf Grundlage der jährlichen Unternehmensplanung abgegrenzt.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2008 – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und der Konzernzwischenlagebericht für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2008 wurden keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Die Anzahl der zum Konsolidierungskreis gehörenden Unternehmen hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2007 durch Verschmelzung der DEUTZ DITER COMPONENTES S.A., Zafra, auf die DEUTZ DITER S.A., Zafra, (beide Spanien) um ein Unternehmen verringert.

SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN ZU WESENTLICHEN VERÄNDERUNGEN IN DER BILANZ UND GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Im Geschäftsjahr 2007 wurde das Segment DEUTZ Power Systems mit Wirkung zum 30. September 2007 veräußert und infolgedessen als »nicht fortgeführte Aktivität« gemäß IFRS 5 umklassifiziert. In der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung werden die Erträge und Aufwendungen dieses Segments in der Position »Konzernergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten« gesondert ausgewiesen und im Anhang gesondert erläutert. Die folgenden Erläuterungen beinhalten die fortgeführten Aktivitäten des DEUTZ-Konzerns. Die Vorjahresvergleichszahlen wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung entsprechend angepasst.

Vorbemerkung

Bilanz

Bei den Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten standen dem Zugang von Investitionen (nach Investitionszuschüssen) in Höhe von 20,0 Mio. € Abschreibungen in Höhe von 17,3 Mio. € gegenüber.

Die Finanzanlagen haben sich insbesondere durch den anteiligen Verlust und durch Währungsanpassungen bei der DEUTZ Dalian/China um 4,2 Mio. € vermindert.

Aufgrund des hohen Auftragsbestands haben sich die Vorräte seit Jahresanfang um 15,1 Mio. € auf 229,3 Mio. € erhöht. Gleichzeitig stiegen bei hohem Geschäftsvolumen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, was im Wesentlichen aus der deutlichen Rückführung des Factorings resultierte.

Das Eigenkapital erhöhte sich zum Bilanzstichtag 31. März 2008 vor allem aufgrund des positiven Konzernergebnisses um 13,0 Mio. € auf 570,1 Mio. € (31. Dezember 2007: 557,1 Mio. €). Der Effekt aus den Wandlungen betrug 2,7 Mio. €. Mit 41,1% (vor Dividendenausschüttung) blieb die Eigenkapitalquote gegenüber dem Jahresende 2007 (31. Dezember 2007: 40,4%) nahezu unverändert.

Die kurz- und langfristigen Rückstellungen haben sich zum 31. März 2008 um 9,2 Mio. € auf 324,1 Mio. € erhöht. Der Schwerpunkt lag mit einem Anstieg um 12,6 Mio. € bei den kurzfristigen Rückstellungen und ist in erster Linie eine Folge unterjähriger Kostenabgrenzungen.

Die kurz- und langfristigen Finanzschulden haben sich vor allem aufgrund des US Private Placement währungsbedingt um 13,5 Mio. € vermindert.

Gewinn- und Verlustrechnung

Der Umsatz des DEUTZ-Konzerns ist im 1. Quartal 2008 gegenüber dem Vorjahr um 18,4% auf 397,0 Mio. € gestiegen. Beide Segmente – Kompaktmotoren und DEUTZ Customised Solutions – erzielten zweistellige Zuwachsraten.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge resultiert vor allem aus gestiegenen Dienstleistungen für Großkunden, die entsprechend weiterbelastet wurden.

Der Materialaufwand hat sich um 43,0 Mio. € auf 275,3 Mio. € (Q1 2007: 232,3 Mio. €) erhöht.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind leicht um 2,8 Mio. € gestiegen. Die Kosten für Ausgangsfrachten lagen um 2,7 Mio. € niedriger.

In der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung werden die Erträge und Aufwendungen des veräußerten Segments DEUTZ Power Systems als »Konzernergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten« gesondert ausgewiesen. Diese setzen sich im 1. Quartal 2007 wie folgt zusammen:

	1–3/2007
in Mio. €	
Umsatzerlöse	55,5
Bestandsveränderung und andere aktivierte Eigenleistungen	13,5
Materialaufwand	–42,6
Personalaufwand	–16,3
Sonstige Erträge und Aufwendungen	–11,4
EBIT aus nicht fortgeführten Aktivitäten	–1,3
Zinsergebnis/Sonstige Steuern	–0,5
Laufendes Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	–1,8
Ertragsteueraufwendungen	–0,4
Laufendes Ergebnis nach Ertragsteueraufwendungen aus nicht fortgeführten Aktivitäten	–2,2

Die Abwicklung des Verkaufs der DEUTZ Power Systems einschließlich der im Kaufvertrag festgelegten Preisanpassungsmechanismen war zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernjahresabschlusses 2007 noch nicht abgeschlossen. Sich daraus ergebende eventuelle Änderungen können sich sowohl positiv als auch negativ auf den Veräußerungsgewinn auswirken.

HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Die zum 31. März 2008 bestehenden Haftungsverhältnisse haben sich gegenüber dem Ausweis vom 31. Dezember 2007 um 8,6 Mio. € vermindert. Die Verminderung ergibt sich aus Garantien der DEUTZ AG gegenüber DEUTZ Power Systems.

BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Neben den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften steht der DEUTZ-Konzern mit weiteren Unternehmen und Personen in nahestehender Beziehung. Hierzu zählen die Geschäftsbeziehungen zwischen dem DEUTZ-Konzern und seinen Beteiligungen sowie zu den folgenden Anteilseignern (einschließlich ihrer Tochtergesellschaften) der DEUTZ AG, die einen maßgeblichen Einfluss ausüben können.

Solche Unternehmen sind die

- SAME DEUTZ-FAHR Holding & Finance B.V., Amsterdam/Niederlande (Gruppe), und die
- AB Volvo Power (publ), Göteborg/Schweden (Gruppe).

Zwischen dem DEUTZ-Konzern und den Anteilseignern einschließlich ihrer Tochtergesellschaften bestanden folgende Geschäftsbeziehungen: Der Umsatz des DEUTZ-Konzerns mit der Volvo-Gruppe für Lieferungen von Motoren und Ersatzteilen sowie Leistungen betrug in den ersten drei Monaten 2008 124,4 Mio. €. Auf die Gesellschaften der SAME DEUTZ-FAHR-Gruppe entfielen für Lieferungen von Motoren und Ersatzteilen sowie Leistungen im gleichen Zeitraum 14,9 Mio. €.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

	Kompakt- motoren		DEUTZ Customised Solutions		Sonstiges		DEUTZ-Konzern	
	1-3/ 2008	1-3/ 2007	1-3/ 2008	1-3/ 2007	1-3/ 2008	1-3/ 2007	1-3/ 2008	1-3/ 2007
in Mio. €								
Umsatz	318,1	269,2	78,9	66,2			397,0	335,4
Operatives Ergebnis (EBIT vor Einmal- effekten)	10,1	9,0	9,2	5,2	0,4	0,2	19,7	14,4

Fortgeführte Aktivitäten

Hierunter fallen Konzernaktivitäten/Konsolidierungsmaßnahmen, die keinem Segment zuzuordnen sind.

Sonstiges

EREIGNISSE NACH DEM 31. MÄRZ 2008

Nach dem 31. März sind keine Ereignisse von besonderer Bedeutung eingetreten.

SONSTIGE ANGABEN

Dividendenvorschlag

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor, aus dem nach den Grundsätzen des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) ermittelten Bilanzgewinn der DEUTZ AG für das Geschäftsjahr 2007 eine Dividende von 0,20 € je gewinnberechtigte Aktie und eine Sonderdividende von 0,20 € je gewinnberechtigte Aktie auszuschütten. Daraus ergibt sich ein Gesamtbetrag von 48,0 Mio. €. Die Zahlung der Dividende ist abhängig von der Zustimmung der Hauptversammlung am 21. Mai 2008.

Personalia

Herr Dr.-Ing. Helmut Leube wurde für fünf Jahre zum Vorstandsvorsitzenden der DEUTZ AG bestellt. Er trat sein Amt am 1. Februar 2008 an.

Köln, den 30. April 2008

DEUTZ Aktiengesellschaft

Der Vorstand



Dr.-Ing. Helmut Leube



Karl Huebser



Gino Mario Biondi



Helmut Meyer

Finanzkalender

Termine 2008	Veranstaltung	Ort
21. Mai	Hauptversammlung	Koelnmesse, Köln
13. August	Zwischenbericht 1. Halbjahr 2008 Pressekonferenz Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren	DEUTZ AG, Köln
7. November	Zwischenbericht 1. bis 3. Quartal 2008 Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren	DEUTZ AG, Köln
Termine 2009		
30. April	Hauptversammlung	Koelnmesse, Köln

Impressum

Herausgeber

DEUTZ AG

51057 Köln

Investor & Public Relations

T +49 221 822-2491

F +49 221 822-5985

info@deutz.com

www.deutz.com

Konzept und Gestaltung

Kirchhoff Consult AG, München

Litho und Druck

Bacht, Grafische Betriebe
und Verlag GmbH

Der Zwischenbericht liegt auch
in englischer Sprache vor.

DEUTZ AG
D-51057 Köln

www.deutz.com